

Thema: In die Pilze

Wenn man sich mit Pilzen nicht auskennt, macht man in der Regel mit seiner Kindergruppe einen großen Bogen um das Thema. Doch das muss nicht sein. Wir möchten euch zeigen, wie man sich mit der faszinierenden Welt der Pilze beschäftigt. So ist das größte Lebewesen mit ca. 2.400 Jahren auch eines der ältesten - ein Hallimasch aus Oregon. Er hat eine Größe von 1.200 Fußballfeldern! Ihn euren Gruppen könnt ihr euren Kids zeigen, wie Pilze wachsen und wie wichtig sie für das Zusammenspiel in der Natur sind. Beispielsweise sind Pilze als Müllabfuhr für die Zersetzung von organischem Material unverzichtbar. Manche Pilze unterstützen Pflanzen bei der Aufnahme von Nährstoffen. Sie leben in einer Art Symbiose mit Pflanzen. Pilze gibt es überall! Daher wollen wir uns mit ihnen beschäftigen 😊

Aktionsideen:

1. Die Geschichte vom kleinen Pilz
2. Myzelspiel
3. Was ist ein Pilz?
4. Pilze suchen und besprechen

Einstieg

Frage an die Kinder: Was kennt ihr für Pilze?

Für euch: Gemeint ist ein allgemeines Sammeln von Pilzbegriffen wie Lamellenpilze, Röhrenpilze, Baumpilze, Steinpilz usw. So könnt ihr hören, was die Kinder schon kennen.

1. Die Geschichte vom kleinen Pilz

Es war einmal ein Pilz, ein noch sehr, sehr kleiner Pilz. Er war so klein, dass man ihn nur schwer mit der Lupe sehen konnte. Aber das machte dem Pilz nichts aus. Er fühlte sich groß und stark, so groß und stark wie die anderen Pilze, die er vom Wald kannte.

Mit diesen Gedanken wuchs er jeden Tag ein kleines Stückchen und er sah, wie die Fußgänger an ihm vorbeigingen und die Fahrradfahrer, wie sie auf ihren bunten Rädern vorbeifuhren, und er ärgerte sich sehr, weil sie ihn einfach nie betrachteten. Aber der kleine Pilz wusste nicht, dass die Menschen ihn gar nicht sehen konnten, weil er immer noch so klein war. Nach ein paar Tagen kam ein sehr, sehr kleiner Hund vorbei, den sein Frauchen an der Leine führte. Der Hund schnüffelte in der Luft herum und fand den kleinen Pilz.

„Hallo, kleiner Pilz.“, sagte der kleine Hund. „Hallo, kleiner Hund.“, sagte der kleine Pilz, „weißt du, warum mich die Menschen nicht betrachten?“ Der kleine Hund sah den kleinen Pilz von allen Seiten an. „Vielleicht bist du zu klein. Ein Stückchen solltest du noch wachsen.“ Der Pilz nickte vor Freude und versuchte möglichst viel zu wachsen.

Er war nun schon so groß geworden, dass einige Hunde, nicht nur der kleine Hund, und Füchse ihn sahen und jedes Mal, wenn sie vorbeikamen „Guten Tag!“ oder „Guten Morgen!“ oder „Gute Nacht!“ sagten, wie es eben gerade die Tageszeit war.

Und so wuchs der kleine Pilz und die Menschen liefen nicht mehr an ihm vorbei, nein, sie bestaunten ihn sogar, wie schön und wie groß er war und vor allem wie lecker er schmecken würde. Dem kleinen Pilz wurde Angst und Bange. Er sollte nicht gegessen werden, denn dafür war er ja schließlich nicht so groß und schön gewachsen. Aufgeregt erzählte er das dem kleinen Hund. „Die Menschen wollen mich kochen und essen!“, rief er laut aus. Doch der kleine Hund fing an zu lachen. „Warum lachst du?“, fragte der kleine Pilz. „Weißt du denn nicht, welcher Pilz du bist?“, fragte der kleine Hund, der nun auch schon kleiner war als der Pilz. „Nein.“, antwortete der Pilz, denn darüber konnte er noch nicht nachdenken, da er ja die ganze Zeit drüber nachdenken musste, wie man am besten wächst. „Du bist ein Fliegenpilz!“, sagte der Hund und kugelte sich auf dem Boden vor Lachen. „Menschen essen keine Fliegenpilze.“

Und so war der kleine Pilz erleichtert, dass ihm niemand etwas antun konnte. Denn er war ja ein Fliegenpilz. Der wohl größte und schönste Fliegenpilz der Welt.

© P. Winterberg

2. Myzelspiel (Myzel = Pilzgeflecht im Boden)

Material: Wollknäuel mit eher dünner Wolle - optional: braunes Tuch, Schere, einzelne Pilze

Spielanleitung: Die Kinder sitzen in einem Kreis an einem Tisch oder auf dem Boden. Die Gruppenleitung nimmt das Knäuel und rollt es zu einem Kind, wobei sie dessen Namen nennt. Das Kind nimmt das Wollknäuel und hält gleichzeitig den Faden fest in der Hand, aber so, dass es das Knäuel weiterrollen kann. Jetzt nennt es den Namen eines anderen Kindes, an das es die Wolle weitergibt. Das genannte Kind hält wiederum den Faden fest und rollt das Knäuel weiter und so weiter...

So entsteht nach und nach ein Fadengeflecht auf dem Tisch oder dem Boden. Daran lässt sich gut erklären, dass ein Pilz ein Fadenwesen ist. Viele Pilzgeflechte leben in der Erde. Um dies zu veranschaulichen könnte man ein braunes Tuch als Erde auf das Pilzgeflecht legen. Aus dem Pilzgeflecht wachsen bei guten Bedingungen Fruchtkörper. Zur Erklärung kann man Pilze auf die Erde setzen. Wer mag, schneidet Löcher in das Tuch und lässt die Fruchtkörper daraus hervor wachsen. Werden die Fruchtkörper geerntet, ist das Pilzgeflecht immer noch da. Es wird bei guten Bedingungen wieder Fruchtkörper hervorbringen.

© Frieder Leuthold und Heike Braun

3. Was ist ein Pilz?

Material: Pilz z.B. aus Holz mit langen Wollfäden dran

Was ist ein Pilz? Pilze sind ein eigenes Reich neben den Tieren und den Pflanzen. Sie können keine Photosynthese betreiben wie die Pflanzen. Mit ihnen gemeinsam haben sie die Vermehrung über Sporen. Wie die Tiere, nehmen sie Nährstoffe von außen auf, sie ernähren sich also von organischem Material.

Wir unterscheiden zwei Typen von Pilzen:

- **Zersetzer:** sie sind die wichtigste Müllabfuhr des Waldes, denn sie zersetzen organische Stoffe durch Enzyme, durch ihr Fadengeflecht. So hat 1 ha Laubwald 500 kg Myzel. Ein Beispiel ist der Hallimasch aus Oregon mit einem Gewicht von 600 to.
- **Mykorrhiza:** Diese Pilze bilden eine Lebensgemeinschaft mit Bäumen. Ihr Fadengeflecht wächst an den Wurzelspitzen der Bäume. So findet ein Austausch von Wasser und Salzen, wie Phosphat und Nitrat vom Pilz zur Pflanze und Nährstoffe bzw. in Form von Zucker aus der Photosynthese von der Pflanze zum Pilz statt.

Ihr legt bzw. stellt nun euren Holzpilz so auf den Boden, dass die Fäden in alle Richtungen weit vom Pilz wegzeigen. Sie stellen die Hyphen (Pilzfäden) dar.



Die Kinder bekommen nun die Aufgabe Stöcke zu suchen und die Hyphen in alle Richtungen zu verlängern. Es entsteht eine immer größere Fläche bei der deutlich wird, wie groß das unterirdische Geflecht des Pilzes ist, obwohl der Fruchtkörper, den wir sehen, recht klein ist.

Jetzt müssen die Kids echte Pilzhypen in der Natur suchen. Das sind dünne, weiße Fäden, die z.B. an Totholz oder unter Blätterschichten zu finden sind. Pilze findet man überall im Wald. Wenn es geregnet hat, sagt man nicht umsonst, dass die „Pilze schießen“.

4. Pilze suchen und besprechen

Material: Handspiegel, Bestimmungsmaterial, Karteikarten mit Fragen

Nun dürfen die Kinder in Kleingruppen Pilze suchen. Bitte besprecht mit ihnen, dass sie die Pilze nicht einfach aus dem Boden reißen, sondern z.B. mit einem Handspiegel die Unterseite beobachten. Sie können die Pilze malen oder abfotografieren und mit Bestimmungsmaterial bestimmen. Im Anschluss werden die Pilze der Gruppe vorgestellt. Zum Schluss verteilt ihr Karteikarten mit Fragen zum Thema Pilze.

Mögliche Fragen für die Karteikarten wären:

- Nenne einen Lamellenpilz!
- Nenne einen Röhrenpilz!
- Kennst du einen giftigen Pilz?
- Wofür ist der Pilz wichtig im Wald?
- Wie heißt der größte Pilz der Welt?
- Welche Farbe haben Pilzfäden?
- Wann ist ein Pilz essbar? (Anmerkung: Ihr solltet vorher vermitteln, dass wir keine Pilze zum Essen sammeln, da man sich sehr gut mit Pilzen auskennen muss und es von guten Speisepilzen häufig sehr giftige Verwechslungspilze gibt, z.B. Champignon und Knollenblätterpilz! Achtung! Sehr giftig! Sammeln dürfen also nur Pilzexperten!)
- Fällt euch noch mehr ein?

Viel Spaß in den Pilzen 😊

Für weitere Aktionsideen zum Thema Pilze, könnt ihr das neue NAJUversum „Im zauberhaften Reich der Pilze“ (2023) kostenlos bei uns bestellen!

Alle Aktionsideen der NAJU NRW findet ihr auch auf unserer Homepage unter: <https://www.naju-nrw.de/service/aktionsideen>.

